

Schurmann-Gesellschaft, Projekt HD-Ink

Projektziele und Zielgruppe

- Die Zielgruppe von HD Ink sind Kinder zwischen 6 und 16 Jahren, in erster Linie mit Migrationshintergrund, aber auch Kinder aus kulturell benachteiligten Familien. Viele der Kinder kommen vom Boxberg und Emmertsgrund.
- Die Idee von HD Ink ist, dass jedes Kind einen eigenen (ehrenamtlichen) Tutor bekommt und mit diesem mindestens eine, besser zwei Stunden pro Woche mit Eins-zu-Eins-Sprachförderung verbringt. Einen Lehrer einmal ganz für sich allein und in voller Aufmerksamkeit zu haben ist das, was den meisten der betroffenen Kinder fehlt.
- Dabei geht es im Kern um die Verbesserung der Ausdrucksfähigkeit der Kinder, welche die Voraussetzung für eine gute Integration, für einen erfolgreichen schulischen Werdegang und natürlich die spätere Berufsfindung ist. Die Kinder werden ermutigt, Autoren ihrer eigenen Geschichten zu werden. Hierdurch erhöht sich erfahrungsgemäß der Anreiz für die allgemeine Arbeit an der Sprache enorm, und die Kinder verbessern sich meist schnell in der Schule.
- Das Verfassen von Texten und das Üben von Sprache stehen im Zentrum, aber die Tutoren helfen auch bei Hausaufgaben, wenn Bedarf ist. Manche Kinder verstehen die Aufgabenstellung schon gar nicht, und dem abzuhelfen hat natürlich ebenfalls mit Sprachförderung zu tun.
- Die Kinder bleiben i.d.R. mindestens ein Jahr in dem Projekt, oft aber auch über mehrere Jahre. Die Tutoren haben in der Vergangenheit auch immer wieder in anderen Belangen bei Problemlösungen in den Familien geholfen.
- Die Bedarfsprüfung erfolgt individuell. Meist machen die Lehrer darauf aufmerksam, dass ein Schüler im Unterricht nicht mitkommt, weil ihm Sprachkenntnisse fehlen. Manchmal sind es die Eltern, welche - selber oft kaum Deutsch sprechend - Hilfe für ihre Kinder suchen. Elternvereine wenden sich ebenfalls an uns.
- Tutoren suchen wir zum Beispiel unter unseren Mitgliedern (das DAI kann auf einen Pool von mehr als 4000 Mitgliedern des Freundeskreises zurückgreifen). Hierunter sind viele pensionierte Lehrer, die die Werkzeuge der Sprachförderung dann schon mitbringen. Außerdem arbeiten wir mit Studenten zusammen, die Deutsch als Fremdsprache studieren. Es gibt auch Autoren, die sich am Projekt beteiligen. Viele melden sich über die Ehrenamtsbörse. Die Kunst ist natürlich, das richtige Tandem, auf den Bedarf der Kinder zugeschnitten, zusammenzustellen.

Aufgaben einer halben Stelle zur Koordinierung:

- Zusammenstellung der Tandems nach vorherigen Gesprächen mit Eltern, Kindern und Tutoren
- Kontakt mit Eltern und Lehrern pflegen und die Sprachentwicklung des Kindes beobachten und dokumentieren
- Viermal jährlich Tutorentreffen veranstalten, um die Tutoren untereinander zu vernetzen und pädagogische Fragestellungen zu diskutieren
- Den Tutoren stets aktuelles Lehr- und Lernmaterial zur Verfügung stellen (und hierfür Sponsoren suchen)

Anlage 01 zur Drucksache 0041/2019/BV

- Tägliche organisatorische Probleme zu lösen (Arbeitsplätze zuordnen, Absagen von Kindern oder Tutoren auffangen, Ersatz suchen, allgemeiner Ansprechpartner sein etc.)
- Sicherstellen, dass alle bedürftigen Kinder bzw. deren Eltern und Lehrer von dem Projekt wissen
- Sicherstellen, dass immer ein Pool von Tutoren zur Verfügung steht.
- Das Projekt pädagogisch begleiten, weiterentwickeln, evaluieren.

Derzeit arbeiten wir mit Flickwerk, d.h. Kollegen übernehmen zusätzlich zu ihren eigentlichen Projekten einzelne Aspekte. Das verhindert, dass das Projekt sich voll entwickeln kann, obwohl die Anfragen zeigen, dass ein enormer Bedarf da ist. Es kann nur ein kleiner Teil der Anfragen berücksichtigt werden, und Eltern, die immer wieder getröstet werden und deren Kinder lange auf der Warteliste stehen, werden frustriert. Dies ist besonders schade, weil das DAI sich seit Kurzem bereit erklärt hat, tagsüber die zentral gelegenen Räume seiner Bibliothek und seine Infrastruktur zur Verfügung zu stellen. Das bedeutet, dass außer der halben Stelle keine weiteren Kosten anfallen (mit Ausnahme von Materialkosten, die auch weiterhin über Sponsoren finanziert werden sollen). Mit einer halben Stelle könnten bis zu 50 Kinder pro Woche bei HD Ink betreut werden.